

Loffenau, 26.3.2026

## Stellungnahme der Fraktion „SPD & Aktive Loffenauer Bürger“ zum Haushalt 2026 der Gemeinde Loffenau

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Burger,  
sehr geehrte Frau Wagner, sehr geehrter Herr Bohn, werte Pressevertreter,  
geschätzte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, liebe Mitbürgerinnen  
und Mitbürger,

Wie bereits in den Vorjahren bestimmen die Maßnahmen zur Erfüllung der Pflichtaufgaben sowie die damit verbundenen Aufwendungen maßgeblich den Haushalt von Loffenau. Auch in den kommenden Jahren werden wir aufgrund von diversen größeren Baumaßnahmen kaum Spielraum für zusätzliche freiwillige Leistungen haben. Bei einem defizitären Gesamthaushalt müssten ansonsten weitere freiwillige Leistungen über die Rücklage oder einen Kredit finanziert werden. Die zusätzlichen Mittel vom Land in Höhe von 800.000 € für das Ortskernsanierungsgebiet sowie die rund 1,67 Mio. € vom Bund aus dem Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität kommen für Loffenau genau zur richtigen Zeit. Die Zuschüsse sind über mehrere Jahre im Haushalt angesetzt.

Im Jahr 2026 sind im Gesamthauhalt von 8,81 Mio. € knapp **1,1 Mio. €** für **Investitionen in die Infrastruktur** vorgesehen. Darunter gehören Maßnahmen zur Erneuerung unseres Abwasserkanalnetzes oder die dringliche Dachsanierung der Turnhalle. Die Installation einer weiteren kommunalen PV-Anlage soll und wird einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die anstehenden

Großprojekte werfen ihre Schatten voraus und die Sanierung bzw. Neuaufstellung der Kindergarteneinrichtungen Kirchhaldenpfad und Brunnengasse sowie die Modernisierung der Wasseraufbereitung erfordern eine neue Prioritätensetzung. Daher muss die energetische Sanierung der Gemeindehalle bis auf weiteres zurückgestellt werden. Dies gilt ebenso für die grundlegende Sanierung von Ortsstraßen oder das angedachte Nutzungskonzept für das Festplatz-Areal. Diese Fläche wird ohnehin bis auf weiteres für die Container zur Unterbringung der Kinder der Kita Kirchhalden benötigt. Noch ist nicht final entschieden, wie es mit der Kita Kirchhalden weitergeht. Es bestünde jetzt die Möglichkeit, die beiden Kindergärten Brunnengasse und Kirchhalden komplett neu aufzustellen. In diesem Jahr sollen die Weichen für dieses wichtige Zukunftsprojekt gestellt werden. Das Vorhaben muss wohlüberlegt und an langfristigen Zielen ausgerichtet sein. Wir bevorzugen das beste und sinnvollste und nicht das kurzfristig günstigste Konzept. Für eine langfristige gute Lösung wie z.B. ein kompletter Neubau sind wir auch bereit mehr zu investieren als der im Haushalt angesetzte Betrag in Höhe von insgesamt 3 Mio. € für die Jahre 2027-2028.

Die Planungen für die Bauprojekte sind eine Herausforderung für unsere kleine Verwaltung ohne eigenes Bauamt. Im Rathaus ist zudem die Personaldecke im Haupt- und Liegenschaftsamt aktuell recht dünn, unter anderem weil die Leitung des Hauptamtes neu besetzt werden muss. Das führt nachvollziehbarerweise zu Verzögerungen bei der Bearbeitung verschiedener Vorgänge. Davon betroffen ist auch das Thema Baulandentwicklung, was wir sehr bedauern. Wir sind aber optimistisch, dass die weiteren Planungen zügiger voranschreiten.

Bei den direkten **Einnahmen** lässt sich zusammenfassend sagen, dass sie stabil sind. Die Gewerbesteuereinnahmen liegen mit voraussichtlich 720 T€ weiterhin auf einem hohen Niveau. Dank der guten Preise auf dem Holzmarkt und des sehr guten Managements unseres Waldes durch Revierförster Raphael Knapp und Bezirksleiter Markus Krebs soll die Forstwirtschaft mit annähernd 200 T€ ebenfalls wieder einen ordentlichen Beitrag zur Finanzierung unseres Haushaltes leisten. Dazu kommen noch rund 110 T€ aus dem Förderprogramm "Klimaangepasstes Waldmanagement".

Auch die Grundsteuer B, die für alle bebauten und bebaubaren Grundstücke gilt, gehört zu den wichtigen Einnahmequellen. Der Haushalt sieht eine Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B von derzeit 390 % auf 420 % vor. Entsprechend erhöht sich der Ansatz im Haushalt um rund 20.000 € auf nun 360.000 €. Da die letzte Erhöhung bald 10 Jahre zurückliegt ist die Anpassung aus unserer Sicht vertretbar und angemessen.

Quo vadis Windräder? Noch vor einem Jahr war die Verwaltung und der Gemeinderat sehr optimistisch, dass auf dem Gebiet in Loffenau in den nächsten Jahren ein kleiner Windpark verwirklicht werden kann und zusätzliche Einnahmen in die Gemeindekasse spült. Inzwischen sind jedoch Zweifel bei der Realisierung mehr als angebracht. Aufgrund der Topografie und der Anzahl der Anlagen fallen die Investitionskosten vergleichsweise hoch aus und Anlagenbetreiber können ihren Strom in der Regel nur mit der Förderung durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) vermarkten. Bei der jüngsten Ausschreibungsrunde der Bundesnetzagentur hat jedoch keine Anlage in Baden-Württemberg eine finanzielle Förderung erhalten. Bleibt die EEG-Förderpraxis unverändert, können geplante Windenergieanlagen im Südwesten kaum realisiert werden. Das bremst die gesamte Branche aus, macht Investitionen der Unternehmen und der öffentlichen Hand zunichte und

schädigt das Vertrauen in die Politik. Aktuell befinden sich in Baden-Württemberg immerhin rund 1370 Anlagen im Genehmigungsverfahren.

Die vielen Krisen, Preissteigerungen, negative Nachrichten und Polemik verunsichern ohnehin derzeit viele Menschen. Die Bewältigung der Herausforderungen erfordert starke Allianzen, Mut und entschlossenes Handeln. Die Zivilgesellschaft und Unternehmen sind hierbei von zentraler Bedeutung. In Loffenau geht vieles Hand in Hand und wenn auch im Haushalt das nicht abgebildet werden kann, ist klar, dass viele Projekte und Aktivitäten ohne die Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern nicht möglich wären. Dazu leisten auch Geld- und Sachspenden von privater wie gewerblicher Seite einen wichtigen Beitrag. Das ehrenamtliche Engagement und die Spendenbereitschaft sind bemerkenswert, sei es in den Vereinen, den diversen Arbeitskreisen, den Kirchengemeinden, der Freiwilligen Feuerwehr oder sonstigen Initiativen. Wir danken allen herzlich, die sich für unseren Ort Loffenau und das Gemeinwohl einsetzen.

Für die Finanzierung von größeren Infrastrukturmaßnahmen bedarf es die gezielte Nutzung von Fördermitteln und Zuschüssen. Es ist gut, dass unsere Verwaltung versucht alle Fördermöglichkeiten auszuschöpfen. Damit ist leider auch zusätzliche Bürokratie und Mehrarbeit verbunden, aber eine wirkliche Alternative dazu gibt es nicht. Ohne die Zuschüsse und die Infrastrukturmittel des Bundes könnten wir die Baumaßnahmen in den kommenden Jahren nicht umsetzen, ohne dabei die Verschuldung auf einem vertretbaren Niveau zu halten.

Der aktuelle Haushaltsplan sowie der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasserversorgung spiegeln unserer Ansicht nach einen verantwortungsvollen

und ausgewogenen Einsatz der finanziellen Mittel wider. Die Investitionstätigkeiten erscheinen uns auch angesichts der verfügbaren personellen Ressourcen für die Umsetzung angemessen zu sein.

Die Fraktion der „SPD & ALB“ stimmt dem Haushaltsplan 2026 und dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasserversorgung 2026 geschlossen zu. Unser besonderer Dank für die Haushaltsaufstellung gilt Frau Wagner, Herrn Bürgermeister Burger und allen weiteren Mitwirkenden.

Andrea Schröter, Tobias Mühlhäuser, Dennis Ebner und Wolfgang Reik für die Fraktion “SPD & Aktive Loffenauer Bürger”